

Haltung des SSV zur ökologischen Vertretbarkeit von Ski- und Snowboardsport

Einführung:

Satzungszweck und zentrale Leitbildaussagen sind nach wie vor gültig und handlungsleitend!

1. Satzung (Auszug): „...Zweck des SSV ist die Förderung aller Schneesportarten und Bewegungsangeboten...“
2. Leitbild (Auszug): „...Im Leistungssport möchte der SSV bei olympischen Spielen mindestens eine Medaille erreichen sowie bei allen disziplinspezifischen Weltmeisterschaften mit Athleten vertreten sein...“
„...Im Breitensport möchte der SSV vielfältige Angebote machen, um den Schneesport mit all seinen Facetten in Württemberg zu fördern...“

Thesen zur Haltung des SSV:

1. Der SSV macht seine Angebote unter der Prämisse: „So wenig CO²-Ausstoß wie möglich“. Es wird stets abgewogen, wie Angebote gestaltet werden, um die bestmögliche CO²-Bilanz zu erzielen. Daraus ergeben sich folgende Gesichtspunkte:
 - a. Wohnortnahe Angebote sind entfernten Angeboten vorzuziehen, da vor allem An- und Abreise den mit Abstand höchsten Anteil an der CO²-Bilanz habenerzeugen.
 - b. An- und Abreisen sollen in Bussen und/oder öffentlichen Verkehrsmitteln erfolgen.
 - c. Es sollen möglichst wohnortnahe Sportstätten genutzt werden.
 - d. Wohnortnaher, regional und ökologisch nachhaltig erzeugter Kunstschnee ist unserem jetzigen Wissenstand nach langen An- und Abreisen vorzuziehen.
 - e. Es soll seltener weit gereist werden (z.B. seltener in die Alpen). Bei notwendig langen An- und Abreisen sollte die Verweildauer vor Ort möglichst maximiert werden. Vor Ort soll auf private Autofahrten verzichtet werden

2. Der SSV befürwortet, „alternative“ Untergründe, Umgebungen sowie Rahmenbedingungen, die die Ausübung von Ski- und Snowboarddisziplinen ermöglichen. Sportstättenbau wird nur gefördert, wenn in der Folge Ski- und Snowboardsport mit verbesserter CO²-Bilanz ermöglicht wird und auch keine weiteren ökologischen Einwände bestehen. Daraus ergeben sich folgende Gesichtspunkte:
 - a. „Andere Untergründe“, die der SSV weiter fördern will sind:
Skimatten, Skiteppiche, Keramik, Rollerstrecken, Sommerschanzen sowie weitere, zukünftige Untergründe
 - b. „Umgebungen“, die der SSV weiter fördern bereit wäre:
Skisimulatoren, Parks in Städten, ggf. Hallen sowie weitere, zukünftige Umgebungen.
 - c. Rahmenbedingungen, die der SSV weiter fördern will sind:
Anreisen mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder Sonderfahrten („z.B. Skiexpress“) in die Alpen, den Schwarzwald, auf die Schwäbische Alb. Es sollen auch Rahmenbedingungen für kurzzeitigere, wohnortnahe Angebote geschaffen werden, z.B. mehrere, zweistündige Ski-/Snowboardeinheiten statt zweitägiger Angebote in den Alpen.

3. Der SSV sucht Kontakt zu Partnern und unterstützt Weiterentwicklungen, die Ski- und Snowboardsport mit verbesserter CO²-Bilanz ermöglichen. Daraus ergeben sich folgende Gesichtspunkte:
 - a. Partnerschaften Verband/Verein mit Tourismus
 - b. Austausch / Partnerschaften mit Experten aus den Fachgebieten Umwelt, Wetter und Klima, Wasser- und Energiewirtschaft, Kunstschneeherzeugung, Mobilität, Materialwissenschaften (bzgl. „Untergründe“), ...
 - c. Herausstellung der Wichtigkeit der ökologischen und sozialen Nachhaltigkeit für den SSV bei Sponsoren, Lieferanten, Abnehmern, Teilhabern in der Produktion sowie entlang der gesamten Lieferkette.

4. Der SSV macht neue Angebote, die die bisher bekannten Ski- und Snowboardspezifischen Erfahrungen und Erlebnisse ergänzen. Daraus ergeben sich folgende Gesichtspunkte:
 - a. Sporterlebnis auf Ski, Snowboard, Rollski mit und ohne Schnee, Naturerlebnis nicht zwingend auf Ski, Snowboard, Rollski, sondern anders gestaltet.
 - b. Sporterlebnis auf Ski, Snowboard, Rollski mit und ohne Schnee, Gemeinschaftserlebnis nicht zwingend auf Ski, Snowboard, Rollski, sondern anders gestaltet.
 - c. Ski, Snowboard, Rollskierlebnisse sind nicht zwingend an den Winter gebunden, sie können auch im Sommer stattfinden, ebenso wie Fort-, Weiterbildungs- und Prüfungslehrgänge.
 - d. Kooperationen und gemeinschaftliche Nutzung von mehreren Verbänden oder Vereinen bereits vorhandener (Ski-, Snowboard-, Rollski) – Sportstätten.
 - e. Entwicklung neuer, auch kleinerer (Ski-, Snowboard-, Rollski) – Sportstätten in wohnortnahen Regionen, z.B.: kleine, künstlich beschneite Flächen an kleinen Liften im nahen Allgäu, im Schwarzwald, auf der Schwäbischen Alb, Flächen mit Matten an kleinen Liften im nahen Allgäu, im Schwarzwald, auf der Schwäbischen Alb, Skisimulatoren, Indoorangebote, ...